Nr. 11 | Juni • Juli • Aug 2019

#HEIMAT KÖNIGSBORN

EIN STARKES STÜCK UNNA - QUARTIERSZEITUNG FÜR UNNA-KÖNIGSBORN UND DARÜBER HINAUS

AB NACH DRAUSSEN!
Trendige Outdoor-Spiele für Königsborn

GUT UNTERGEBRACHT
Ein Blick auf die Kitas und Familienzentren in Königsborn

PARKQUARTIER KÖNIGSBORN
Neues vom Neubau an der Potsdamer Straße

immer **kostenlos** 4x im Jahr!

Königsborn macht Laune

Foto: Andrea Nolte für plan-lokal

Wolfgang Ahlers
Ortsvorsteher
Unna-Königsborn

Liebe Leserinnen und Leser,
mitten im Frühjahr gab es im April doch noch einmal kurzzeitig Winterstimmung: Plötzlich schneite es im Kreis Unna und auch in Königsborn Süd-Ost breiteten sich Schneeflocken aus. Aber es ist zu spüren: Die Natur erwacht und es grünt und blüht überall – auch mit dem „Mit-Mach-Garten“, der direkt am Quartiersbüro angelegt ist. In diesem haben Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene die Möglichkeit, gemeinsam Gemüse und Kräuter anzupflanzen und später zu ernten. Die Finanzierung dieses Bürgerprojektes ist über den Aktionsfonds erfolgt, genauso wie bei zehn weiteren Vorhaben.

In dieser und kommenden Ausgaben von *#HeimatKönigsborn* werden die Bürgerprojekte näher vorgestellt. Haben Sie eine Idee oder schon eine konkrete Vorstellung, was Sie gerne im Quartier umsetzen möchten? Scheuen Sie sich nicht, bei Fragen mit einem der Quartiersmanager zu sprechen!

Auch in dieser Ausgabe: Viele Tipps und Termine zu Veranstaltungen und Aktionen sowie ein Beitrag zum Thema Kindertageseinrichtungen und Familienzentren. Die Autoren möchten damit Eltern eine erste Orientierung vermitteln, um ihr Kind gut betreut unterzubringen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen schönen Sommer und verbleibe

mit einem herzlichen „Glück auf!“

INHALT

HeimatGedanken
3 **Gefährdete Heimat**

Kurz & Gut
4 **Kindercamp• Bunter Spielenachmittag • School is cool • 90-jähriges Jubiläum • Stolperfalle beseitigt**

WohnzimmerGespräche
5 **Parkquartier Königsborn - ein Projekt stellt sich vor**

QuartiersGeflüster
8 **Brunch unter freiem Himmel**

KulturBeutel
9 **Essen bedeutet Geselligkeit - Rezept: Aubergine gefüllt**

QuartiersGeflüster
10 **Trendige Outdoor-Spiele für Königsborn • Rund um‘s Rad**

Kurz & Gut
12 **Sommerfest in Königsborn • Wegbegleiter • Modenschau & zwei Tonnen Müll • Seniorenkino**

TiefenBlick
13 **Gut untergebracht**

KulturBeutel
16 **Hier ist immer was los!**

WortWechsel
17 **Irgendwie oft zwischen den Stühlen**

HeimatKunde
19 **Wer kennt das noch?**

Kurz erklärt
20 **Wer steckt hinter *#HeimatKönigsborn*?**

Die Quartierszeitung *#HeimatKönigsborn* wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“ gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

UNNA

GEFÄHRDETE *Heimat*

Von vielen Menschen wird der Begriff „Heimat“ gerne als individuelles Gefühl beschrieben. Klänge, Düfte und auch jede Menge Stolz auf Dinge, für die sie eigentlich nichts können. Heimat ist, wo ich mich wohlfühle, in der ich die Sprache verstehe und die Menschen kenne. Man spürt: Heimat geht unter die Haut. Doch gibt es, fern aller eigenen Gefühle und Empfindungen, nicht auch Voraussetzungen, die eine Stadt, einen Stadtteil oder ein Quartier zur Heimat werden lassen?

Wer Heimat sagt, meint meistens einen Ort. Damit ist Heimat immer auch eine Beziehung zwischen Mensch und Raum, zwischen den Bedingungen meines Heimatortes und meinen Bedürfnissen nach Zugehörigkeit und Teilhabe. In einem solchen Prozess entsteht Heimat immer wieder neu und wird geprägt durch das Gemeinwesen, das darüber mitentscheidet, ob wir uns in diesem wohlfühlen. Glaubt man dem Armutsbericht des Paritätischen Gesamtverbandes, fallen 13,7 Mio. Menschen in Deutschland unter die Armutsgrenze. Die meisten von ihnen, nämlich ein Drittel, sind erwerbstätig. Ein Viertel sind Rentnerinnen und Rentner, und nur jeder Fünfte unter den volljährigen Armen ist tatsächlich arbeitslos. Es sind Menschen, die mit ihrem geringen Einkommen schlicht nicht mehr mithalten können in einer Gesellschaft, in der ohne Geld fast gar nichts geht. Nach Meinung vieler Ökonomen ist dies das Ergebnis einer neoliberalen Ressourcenumverteilung von unten nach oben, die noch andauert. Die Auswirkungen sind nicht nur materieller Art. Armut heißt nicht nur ausgeschlossen zu sein, sondern auch ganz subjektiv das Gefühl zu haben, nicht (mehr) dazuzugehören, fremdbestimmt und abhängig zu sein. Bei dieser zunehmenden Ungleichheit und gesellschaftlichen Spaltung fällt es schwer, Heimatgefühle zu entwickeln, seine Stadt, sein Quartier wertzuschätzen und sich für sein Gemeinwesen zu engagieren. Der Auftrag an eine kluge Stadtentwicklung ist es, personelle, finanzielle, infrastrukturelle und wirtschaftliche Potenziale und Bausteine ausfindig zu machen, die den sozialen Zusammenhalt fördern und stabilisieren.

Heimat entsteht durch „soziale Orte“ und Strukturen, die eine Mitsprache und Beteiligung gewährleisten und auch Menschen ernst nehmen und ansprechen, die sich abgehängt fühlen und Gefahr laufen, ihre Heimat zu verlieren.

Im Projekt „Soziale Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“ ist die Beteiligung der im Quartier lebenden Menschen ein wichtiger Baustein. Mit dem Quartiersbeirat *„Aktiv im Quartier!“* gibt es dabei eine gute Grundlage zur Mitbestimmung und Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes. Und die mit dem Aktionsfonds bisher realisierten Bürgerprojekte zeigen, wie kreativ und engagiert die Königsborner sind.

In *#HeimatKönigsborn* finden Sie ausgewählte Termine, Veranstaltungen und Angebote. Aber auch Informationen zu realisierten Bürgerprojekten und wie Sie ein eigenes Projekt umsetzen können.

Liberto Balaguer
Quartiersmanager

KINDERCAMP

Auf der großen Kurparkwiese findet für Kinder von 6 bis 12 Jahren ein großes Sommercamp statt. In den beiden Wochen vom 5. bis 9. August und vom 12. bis 16. August bietet der Falken Kinderclub ein tägliches Themenangebot von 9.00 bis 16.00 Uhr. Inbegriffen ist dabei auch ein Frühstück und ein Mittagessen. Eines der Highlights ist neben tollen Spiel- und Bastelangeboten die Strandparty. Anmeldungen sind für eine oder beide Wochen möglich. Die Kosten betragen pro Woche 50 EUR.

Weitere Infos bei Johanna Dörr unter (02303) 8716243

BUNTER SPIELE-NACHMITTAG

Spiel und ganz viel Spaß - am 13. Juni 2019 lädt der Falken Kinderclub alle Kids in die Einkaufspassage Berliner Allee ein. Von 16.00 bis 18.00 Uhr gibt es hier ein tolles Programm mit Spieleaktionen, Bastelaktionen und ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Für kostenlose Snacks und Getränke für die Kinder ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos bei Johanna Dörr unter (02303) 8716243

SCHOOL IS COOL

Unter dem Motto „School is cool“ können am 27. August von 12.00 bis 15.00 Uhr alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren im Falken Kinderclub, Frankfurter Str. 3, 59425 Unna, ihre eigene Schultüte basteln. Außerdem wird gemeinsam gepicknickt und es gibt Spiele- und Bewegungsangebote. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos bei Johanna Dörr unter (02303) 8716243

90-JÄHRIGES JUBILÄUM

Unter dem Motto „Kein anderes Fundament“ feiert die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Unna-Königsborn ihr 90-jähriges Bestehen und lädt zu einem Festgottesdienst am 9. Juni 2019 um 10.00 Uhr in der Heidestraße 11, 59425 Unna, ein. Bei einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Grußworten können alle Teilnehmenden gemeinsam zurückschauen. Alle Kinder können sich auf der Hüpfburg austoben.

Weitere Infos bei der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, (02303) 66385

STOLPERFALLE BESEITIGT

Holprige Bürgersteige, zugestellte Wege, falsch parkende Autos: Für gesunde und mobile Menschen mag all das ein Ärgernis sein. Für Menschen, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind oder Eltern mit Kinderwagen, sind dies oft unüberwindbare Hindernisse und Gefahren, was das Einbüßen von Lebensqualität bedeuten kann.

Die Quartiersentwicklerin Linda Brümmer, in Königsborn Süd-Ost zuständig für das Projekt „Altengerechte Quartiere.NRW“, setzt sich für einen bewussteren Umgang mit solchen Fragestellungen ein und ist derzeit auch dabei, u. a. die Wohnungswirtschaft für dieses Thema zu sensibilisieren.

Die Baumwurzeln heben die Gehwegplatten an... Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

Die Gefahrenstelle wurde ausgebessert. Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

Dass es manchmal die kleinen Verbesserungen sind, auf die es ankommt, zeigt das aktuelle Beispiel an der Berliner Allee. Längere Zeit hebten sich durch das Wurzelwerk der umstehenden Straßenbäume die Gehwegplatten so stark an, dass die Gefahr für Stürze immens hoch war. Im Frühjahr wurde die Stelle nun ausgebessert.

Linda Brümmer weiß: „Mögen die Verbesserungen einigen im Alltag vielleicht gar nicht auffallen, bedeuten sie jedoch für viele Menschen eine große Erleichterung. Darunter fällt auch die Beseitigung von Hindernissen, die für Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen oft unüberwindbar sind.“ Das Thema betreffe auch nicht nur eine kleine Gruppe von Menschen: „Bezogen auf den Altersdurchschnitt ist Königsborn im städtischen Vergleich zwar insgesamt jünger. Aber der demografische Wandel macht auch vor Königsborn nicht Halt: Die heutige Bevölkerung wird älter und der Anteil der Menschen, die altersbedingt in ihrer Mobilität eingeschränkt und auf Gehhilfen angewiesen sind, wird weiter wachsen.“

Wer ähnliche Gefahrenstellen wie im gezeigten Beispiel kennt oder andere Anregungen zum Thema hat, meldet sich einfach bei Linda Brümmer oder den beiden Quartiersmanagern Liberto Balaguer und Dennis Sakowski.

Die drei Personen sind als Team im Quartiersbüro an der Berliner Allee 28a, 59425 Unna, und unter der Rufnummer (02303) 7732533 persönlich ansprechbar. E-Mail: linda.bruemmer@stadt-unna.de bzw. koenigsborn@plan-lokal.de

Wer das in den 70er Jahren gebaute und zuletzt stark sanierungsbedürftige Wohngebäude an der Potsdamer Straße kannte, ist sicher froh, dass dieses 2017 abgerissen wurde. An die Stelle des kompakten Hochhauses mit acht Etagen und über 100 Wohnungen treten nun drei neue Gebäude mit vier bzw. fünf Geschossen. Alle Wohnungen sind öffentlich gefördert und barrierefrei. Im Frühjahr 2020 können voraussichtlich die ersten Mieter einziehen.

Gemeinsam mit seinen drei Gesprächspartnern machte Moderator Liberto Balaguer im Rahmen der beliebten Veranstaltungsreihe das Neubauprojekt „Parkquartier Königsborn“ zum Gesprächsthema an diesem Abend. In Erwartung einer hohen Anzahl an Besuchern hatte das Quartiersbüro diesmal ins Bürgerforum Königsborn eingeladen. Gekommen waren rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Till Knoche, Bereichsleiter „Wohnen, Soziales und Senioren“ der Kreisstadt Unna, erläutert, dass die Stadt mit dem Vorhaben die Chance nutzen möchte, die Betreuungsangebote im Quartier weiter auszubauen: „Das Projekt beinhaltet verschiedene Wohn- und Pflegeangebote für unterschiedliche Zielgruppen sowie kleine Wohnungen, die besonders für ältere Menschen attraktiv sind.“ Oftmals würden diese nach dem Tod des Lebenspartners oder dem Auszug der Kinder in viel zu großen Wohnungen leben. Zögen diese Menschen nun in den Neubau, würden im Quartier wiederum größere Wohnungen frei, in die dann wieder Familien einziehen könnten. Die vielen in den 1970er Jahren entstandenen Drei-Zimmer-Wohnungen im Quartier deckten allein nicht mehr den vielfältigen Bedarf ab. Was besonders fehlt, seien kleine Wohnungen für ein bis zwei Personen. Das bestätigt eine Bewohnerin aus dem Publikum: „Ich bin aus der Potsdamer Straße ausgezogen, weil mein Sohn geheiratet hat – die Wohnung war dann zu groß für mich alleine. Seit über 40 Jahren wohne ich nun schon in der Kieler Straße, gleich um die Ecke. Ich fühle mich wohl hier und möchte gerne in der Siedlung bleiben.“ Solche Wünsche kennt

Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

auch der Moderator Liberto Balaguer: „Im Quartiersbüro bekommen wir viele Anfragen von Menschen, die in kleinere Wohnungen umziehen möchten und gerne im Quartier wohnen bleiben wollen.“ Angesprochen auf die formalen Voraussetzungen, um in das Parkquartier Königsborn einzuziehen, erklärt Till Knoche: „Da es sich um öffentlich geförderten Wohnraum handelt, ist ein Wohnberechtigungsschein notwendig. Unter Vorlage der Einkommensunterlagen kann dieser beim Bürgerservice beantragt werden.“ Interessierte sollten sich zudem im Rathaus bei Frau Voss in der Wohnraumvermittlung registrieren lassen. Dabei sind auch Angaben wichtig, wie der Grad der Behinderung, oder warum man in das Quartier ziehen oder dort bleiben möchte. Till Knoche weiß, dass es zum Beispiel ältere Menschen gebe, die in direkter Nähe ihrer erwachsenen Töchter und Söhne wohnen bleiben möchten, um die lückenlose Kinderbetreuung der Enkel weiterhin gewährleisten zu können. „Solche familiären oder auch nachbarschaftlichen Netzwerke sollen auf keinen Fall unterbrochen werden“, betont er. „Das sind gerade für Alleinerziehende notwendige Hilfen, um etwa das Nachgehen einer Beschäftigung zu erleichtern oder erst möglich zu machen. In einem Quartier muss es Infrastrukturen für Jung und Alt geben.“

Von seinem zweiten Gesprächspartner Holger Heilmann, dem Vertreter des Bauherren, möchte Liberto Balaguer mehr zum Hintergrund des Projektes erfahren. Das Vorhaben hat ein Kostenvolumen von rund 21 Mio. Euro, davon sind 14,6 Mio. Euro Fördergelder. Heilmann: „Natürlich ist die Förderung kein Geschenk und muss zurückgezahlt werden. Die Förderung bezieht sich auf zinsgünstige Darlehen des Landes.“ Durch diese Förderung entstehe preisgebundener Wohnraum. „Wer als Investor eine solche Förderung in Anspruch nimmt, verpflichtet sich, eine bestimmte Miethöhe nicht zu überschreiten. Beim Parkquartier Königsborn sind dies etwa 5,35 Euro pro Quadratmeter, hinzu kommen die Nebenkosten“, erläutert Heilmann. Diese Mietbindung laufe je nach Förderrichtlinie 15, 20 oder 25 Jahre lang. Till Knoche weiß dazu zu berichten: „Noch in den 1980er Jahren gab es in der Stadt Unna über 4.000 geförderte Wohnungen mit Mietpreisbindung. Die aktuelle Anzahl liegt bei 2.189 Wohnungen.“

Preiswertes Bauen spare oft an der Qualität, vermutet Liberto Balaguer. Holger Heilmann widerspricht: „Als Architekt füge ich Sachen zusammen – digital und im wirklichen Leben. Wir machen hier Hochbauarchitektur, „Gesellschaftsarchitektur. Das bedeutet, unsere Gebäude können ein Quartier prägen und die Lebensbedingungen für die Menschen bestimmen. Architektur muss dabei nicht teuer sein, wenn Sie zum Beispiel an das ‚Bauhaus‘ denken oder das ‚Gartenstadt‘-Konzept. Mit einer gewissen Standardisierung kann man schneller bauen und damit preiswerter. Das muss man können und man muss sich vielleicht mehr Gedanken machen als andere, die teuer bauen.“ Gegenüber dem alten Gebäude gebe es eine andere Aufteilung der Grundrisse, schildert Heilmann weiter:

Grafik: SPA schmidtploecker für HS Unna Vermögens UG & Co. KG

„Die meisten Wohnungen sind zwischen 40 und 65 Quadratmetern groß und haben zwei Zimmer. Im Durchschnitt haben die Wohnungen eine Größe von 48 Quadratmetern.“ Eine Besucherin fragt, ab wann die Grundrisse einsehbar seien, etwa in Form eines Exposés. Holger Heilmann antwortet: „Gerade sind wir noch mitten im Baustellenbetrieb, dann kommt das Baustellenfest am 28. Juni, zu dem ich Sie, meine Damen und Herren, herzlich einlade. Wir haben uns dazu entschieden, dass wir die Grundrisse nach den Sommerferien veröffentlichen.“

Angesprochen auf einen weiteren Baustein des Gesamtkonzeptes erklärt Holger Heilmann auch, was es mit den sogenannten Ankermietern auf sich hat: „Es gibt drei Ankermieter, für die seit Projektbeginn Flächen im Neubau vorgesehen sind. Hierbei handelt sich um die ‚Lebenshilfe Unna‘, die Wohngruppen u. a. für Menschen mit Behinderungen betreiben. Zudem mietet die ‚Mobile Alten- und Krankenpflege‘ (MAK) insgesamt 21 Wohnungen an, vorgesehen ist hier ein Angebot im Bereich des Servicewohnens für ältere Menschen. Und dritter Ankermieter ist das ‚Sozialwerk St. Georg‘, das Büroräume im Erdgeschoss anmietet und auch ein Begegnungscafé betreiben wird, das offen für alle Bewohner im Quartier ist.“

Um mehr zur Belegung und zur Verwaltung der Wohnungen zu erfahren, hat Liberto Balaguer einen dritten Gesprächspartner eingeladen. Frank Schulz, Geschäftsführer von Ulrich Immobilien aus Arnsberg, ist in enger Zusammenarbeit mit der Kreisstadt Unna verantwortlich für die Vermietung der Wohnungen. „Wir kümmern uns um die Besichtigungen, den Mietvertrag, beauftragen den Winterdienst oder den Hausmeisterservice.“ Wie Till Knoche betont auch Schulz, dass es wichtig sei, dass die zukünftigen Mieter einen Wohnberechtigungsschein vorliegen haben.

„Ich schätze, das Interesse an den Wohnungen ist sehr groß?“, hakt Liberto Balaguer nach. „Wir führen eine Interessentenliste mit derzeit über 100 Personen. Das heißt nicht, dass diese Interessierten auch alle eine Wohnung mieten werden. Wenn manche die Grundrisse sehen oder die Wohnung besichtigen, kann es sein, dass es sich einige anders überlegen, weil sie sich zum Beispiel eine größere Küche vorstellen.“ Eine Besucherin möchte wissen, ob eine Kaution zu zahlen sei. Das bestätigt Frank Schulz. Er sei aber gerade mit den Verantwortlichen der Kreisstadt Unna im Gespräch, ob zwei oder drei Monatsmieten gezahlt werden müssten. Ob auch eine Bürgschaft ausreicht, werde individuell im Einzelfall geregelt. Start der Vermietung werde im August sein, verspricht Schulz. Er und seine Mitarbeiter werden dann dreimal in der Woche vor Ort sein. Interessierte könnten sich dann die Wohnungen anschauen und sagen, welche Wohnung sie gerne mieten möchten. „Wenn sich mehrere Personen für eine Wohnung interessieren, wird das Los entscheiden müssen“, stellt Frank Schulz klar. Till Knoche ergänzt: „Uns als Stadt ist es ganz wichtig, die Vergabekriterien transparent zu gestalten. Ziel ist, bei der Belegung eine gesunde Mischung mit älteren Menschen, Familien, Alleistehenden und Alleinerziehenden zu erreichen.“

Zum Ende der Wohnzimmergespräche weist Liberto Balaguer nochmals auf die Einladung zum Baustellenfest am 28. Juni 2019 hin. „Das Parkquartier Königsborn ist für das Land NRW, die Kreisstadt Unna und uns als Investor ein Leuchtturmprojekt“, stellt Holger Heilmann abschließend fest. „Ich rechne fest mit dem Besuch der NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach und freue mich, wenn ganz viele Nachbarn, Bewohner des Quartiers und zukünftige Mieter mit uns gemeinsam feiern.“

TERMIN

Damit sich alle Interessierten ein Bild vom Baufortschritt machen können, lädt die HS Unna Vermögens UG & Co. KG ein zum großen Baustellenfest am

Freitag, den 28. Juni 2019
ab 11.00 Uhr

Ort: Baustelle Potsdamer Straße

Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

GROSSE AKTION IN DER LADENPASSAGE BERLINER ALLEE

BRUNCH UNTER FREIEM HIMMEL

Tag der Städtebauförderung 2019

Am Samstag, den 11. Mai 2019, hatte das Quartiersbüro gemeinsam mit dem Königsborner Maxi-Markt Nachbarn, Freunde und alle Besucherinnen und Besucher der Ladenpassage Berliner Allee zu einem kostenlosen Quartiersbrunch unter freiem Himmel eingeladen. Eine Foto-Ausstellung rundete das Programm ab.

Auf einer langen Tafel standen Brötchen, Kaffee, O-Saft und alles bereit, was zu einem leckeren Frühstück gehört. Über 50 Menschen aus dem Quartier und Umgebung kamen zum Brunch, um zu plaudern, es sich schmecken zu lassen und neue Menschen kennenzulernen.

FOTO-AUSSTELLUNG

Während des gemeinsamen Brunchens stellten die beiden Quartiersmanager in Form einer Foto-Ausstellung eine ihrer neuen Projektideen vor: Um die Gewerbetreibenden, Dienstleister, Ärzte, Vereine und das, was die Angebotsvielfalt im Quartier ausmacht, in den Fokus zu rücken und bisher Unbekanntes neu zu präsentieren, veröffentlicht das Quartiersbüro unter dem Titel „HeimatSchätze – Mein Service in der Nachbarschaft“ im Sommer 2019 eine neue Service-Broschüre. „Dabei stehen weniger allein die Öffnungszeiten, Sprechzeiten oder Produkte und Dienstleistungen im Fokus. Vielmehr sind es auch die Personen hinter den Angeboten,“ fasst Quartiersmanager Dennis Sakowski die Projektidee zusammen. Genau das hat das Quartiersbüro in den vergangenen Monaten gemeinsam mit der Fotografin Cornelia Suhan in eindrucksvollen Portraits eingefangen. Die ersten Ergebnisse konnten nun in Augenschein genommen werden.

MAXI-MARKT-GEWINNSPIEL

Das Quartiersbüro hatte zudem dazu aufgerufen, drei Fragen zum Einkaufsverhalten im Maxi-Markt zu beantworten. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein großer Geschenkkorb vom Maxi-Markt verlost. Freudiger Gewinner ist Eugen Bobb, der vielen Bewohnern als gut gelaunter und äußerst hilfsbereiter Nachbar bekannt sein wird. *#HeimatKönigsborn* gratuliert herzlich zum Gewinn!

ZUM HINTERGRUND

Hintergrund der Veranstaltung war der „Tag der Städtebauförderung“, an dem in diesem Jahr bereits zum fünften Mal bundeweit in vielen Städten und Kommunen Veranstaltungen und Aktionen stattfanden. Der Aktionstag soll Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadtgesellschaft über aktuelle Strategien und Maßnahmen der Städtebauförderung informieren. Die Veranstaltung in Königsborn stellte den ersten Vorboten für die geplante Umgestaltung und Modernisierung der Ladenpassage in den kommenden Jahren dar.

Fotos: plan-lokal/Liberto Balaguer/Dennis Sakowski

GRIECHISCHE ESSKULTUR

ESSEN BEDEUTET GESELLIGKEIT

Griechische Küche bedeutet nicht nur Gyros, Tzatziki, Souvlaki und Wein – die mediterrane Küche Griechenlands hat so einiges mehr zu bieten, nicht nur kulinarisch! Da das gemeinsame Speisen in Griechenland mindestens genauso wichtig wie das Essen selbst ist, ist immer ein besonderes Erlebnis garantiert.

Aubergine "gefüllt"

perfekt für den Sommer!

Zu Beginn werden verschiedene kleine Vorspeisen gereicht, an denen sich jeder bedienen kann. Das Hauptgericht, meist Fleisch oder Fisch, wird ebenfalls in die Mitte des Tischs gestellt, sodass sich jeder Gast etwas nehmen kann. Als klassisches Dessert kommt in Griechenland, wie in vielen warmen Ländern, Obst auf den Tisch. Melone und Ananas sind sehr beliebt. Gern gegessen wird neben Obst auch griechischer Joghurt mit Honig und Nüssen oder süßes Gebäck und Kuchen.
Das Gericht ist in Griechenland als „Papoutsakia" bekannt – was in etwa so viel heißt wie „Schühchen". Die halbierten und gefüllten Auberginen erinnern an kleine Schuhe.

Foto: © Andrey Starostin, Adobe Stock

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN:

> 150 g Kritharaki
> 4 Auberginen
> 200 g passierte Tomaten, 6 EL Olivenöl
> 200 g Feta, 200 g Kirschtomaten
> 2 rote Zwiebeln, 120 g Oliven,
> 4 Knoblauchzehen
> 1 Bund Petersilie
> Prise Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG:

1. Backofen auf 190 °C vorheizen. Kritharaki nach Packungsanleitung zubereiten.

2. Auberginen längs halbieren, Fruchtfleisch aushöhlen und hacken. Die Auberginen mit der Schnittseite nach oben auf ein Backblech legen, mit Olivenöl einpinseln, salzen und im Ofen circa 25 Minuten vorbacken.

3. Kirschtomaten halbieren, Zwiebeln und Knoblauch schälen, Zwiebeln in Ringe schneiden, Knoblauch hacken. Mit Kritharaki, Oliven, passierten Tomaten, Auberginenfruchtfleisch, Salz und Pfeffer mischen und in die Auberginen füllen. Feta darüber bröseln und etwa 20 Minuten im Ofen backen.

4. Mit gehackter Petersilie bestreuen.

Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

REZEPTEMPFEHLUNG VON AYNUR ATESLI

Frau Atesli führt seit rund zehn Jahren gemeinsam mit ihrem Bruder Aytekin Arac den Maxi-Markt in der Ladenpassage an der Berliner Allee in Königsborn. In jeder Ausgabe von *#HeimatKönigsborn* stellt sie ein neues Rezept vor.

Alle Zutaten zum heutigen Rezept finden Sie auch im Maxi-Markt!
Berliner Allee 20-22, 59425 Unna, Tel. (02303) 256343

Öffnungszeiten: montags bis samstags 07.00 bis 20.00 Uhr

KÖNIGSBORNER MAXI MARKT MIT MINI PREISEN

aus lizenzrechtlichen Gründen stehen die Bilder online leider nicht zur Verfügung

NEUES AKTIONSFONDS-PROJEKT SORGT FÜR MEHR SPIELERISCHE VIELFALT IM QUARTIER

TRENDIGE OUTDOOR-SPIELE FÜR KÖNIGSBORN

Vesna Lokatis, Bewohnerin in Königsborn, hat sich in den letzten Wochen quasi zum Quartiers-Tischtennis-Profi gemausert. Kaum einer ihrer Herausforderer – das sind vorwiegend Familienangehörige, Nachbarn und Freunde – kann die vielen Matches an der Tischtennisplatte vor dem Mehrfamilienhaus an der Kieler Straße für sich entscheiden. Zu Beginn des Jahres ist ihr eine jahrelang ungenutzte Tischtennisplatte neben dem Kleinkinderspielplatz vor ihrer Haustüre ins Auge gefallen. Aus einer Laune heraus besorgte sie sich einen Satz Schläger und Bälle, schon ging der große Spaß für sie und ihre Familie los. „Mich treibt es nachmittags und am Wochenende nach draußen, ich brauche die ‚Action‘ – ständig zuhause auf der Couch mit dem Smartphone vor dem Fernseher sitzen, das ist doch vergeudete Zeit, gerade für Kinder“, erklärt die gebürtige Serbin, die seit 16 Jahren in Königsborn wohnt. Ihrer Erfahrung nach sind es besonders Kinder, die die ersten bewussten Freundschaften in der Nachbarschaft schließen. Gemeinsames Spielen fördert und fordert in vielerlei Hinsicht, egal ob Jung oder Alt.

Vesna Lokatis ist neue „Spielpatin“ in Königsborn
Foto: plan-lokal/Liberto Balaguer

Vesna Lokatis weiß das Spielangebot direkt vor der Haustür zu schätzen. Ihr ist es wichtig, dass Nachbarn mehr ins Gespräch kommen und sich austauschen. Gute Nachbarschaft bedeutet für sie mehr Lebensqualität. Sie wünscht sich, dass die Menschen vor Ort durch mehr gemeinsame Aktionen und Erlebnisse noch ein Stück näher zusammenrücken können. So war ihre Idee geboren, das Outdoor-Spielen im Quartier noch attraktiver und vielfältiger zu machen. Sie setzt sich dafür ein, neue, mobile und robuste Spielgeräte anzuschaffen, die sowohl Kindern Spaß machen als auch Erwachsene vor eine spielerische Herausforderung stellen.

In der letzten Sitzung des Quartiersbeirats am 5. März 2019 trifft Vesna Lokatis auf eine Vielzahl an Befürwortern ihrer Idee: Mit 18 Ja-Stimmen wird ihr Antrag auf Förderung in Höhe von 420,00 Euro einstimmig angenommen. Mit dem Geld angeschafft werden nun Leitergolf, Nummern-Kubb und Disc Golf (s. nächste Seite).

„Die 2013 angelegte Boule-Spielfläche an der Kieler Straße kann sich mit den neuen Spielen zu einer multifunktional bespielbaren Outdoor-Spielfläche entwickeln“, schwärmt Quartiersmanager Dennis Sakowski von der Idee. „Das Besondere ist, dass die neu angeschafften Spielgeräte genauso wie das Boule-Spiel für alle Altersklassen geeignet sind.“ Sorgen um die Verwahrung der Spielgeräte muss sich keiner machen. Die Spielmaterialien werden im blauen Container des Quartiersbüros gelagert, ausleihen können Bewohner und Kinder sie problemlos während der Öffnungszeiten des Quartiersbüros.

Um die neuen Spielmaterialien einzuweihen, planen die Spielpatin

Vesna Lokatis, die Boule-Experten Simone und Josef Goßling und das Quartiersbüro am **Samstag, den 27.07.2019, von 13.00 bis 16.00 Uhr**, ein großes Spielfest mit gemeinsamem Grillen. Hier können die Spiele kennengelernt und direkt ausprobiert werden. Dann heißt es: „Los, wir spielen zusammen!“

Was es mit Kubb, Leitergolf und Disc-Golf auf sich hat, verraten wir in folgender Übersicht:

LEITERGOLF

Ziel des Spiels ist es, ein Bola (ein Seil mit je einer Kugel an beiden Seilenden) auf eine der drei Sprossen der Leiter zu werfen. Es werden dabei je nach Konstellation unterschiedliche Punkte vergeben. Für ein Bola, das sich um die obere Sprosse wickelt oder dort hängen bleibt, gibt es drei Punkte, auf der mittleren Sprosse zwei Punkte und auf der unteren Sprosse einen Punkt. Hängen alle drei Bolas eines Spielers auf der Leiter, bekommt er einen Extrapunkt. Fällt ein Bola zwischenzeitlich von der Leiter, zählen diese Punkte nicht.

KUBB

Bei diesem finnischen Wurfspiel sind Motorik, Zahlenverständnis, Geschicklichkeit und strategisches Denken gefragt. Zwölf nummerierte Holzstäbe werden nebeneinander aufgestellt und abwechselnd mit einem Wurf-Stab aus einer Entfernung von drei bis vier Metern abgeworfen. Ziel des Spiels ist es, durch das Umwerfen der Nummern exakt 50 Punkte zu erreichen. Dabei werden die Nummern immer weiter auseinander gekegelt und dort, wo sie landen, wieder aufgestellt. Wer über das 50-Punkte-Ziel hinausschießt, fällt wieder auf 25 Punkte zurück!

gefördert durch den Aktions-fonds*

*Mehr Infos zum Aktionsfonds im Quartiersbüro und online unter: www.heimat-koenigsborn.de/aktionsfonds

DISC-GOLF (FRISBEE-GOLF)

Beim Disc-Golf geht es ähnlich wie beim Golfen oder Mini-Golfen darum, mehrere verschiedene Bahnen mit möglichst wenig Würfen zu durchspielen. Von einer festgelegten Abwurfzone aus wirft der Spieler die Frisbee-Scheibe in Richtung eines Fangkorbs.

Der Spieler markiert die Stelle, wo die Scheibe gelandet ist, und spielt von dort aus weiter. Die Bahn ist zu Ende gespielt, wenn die Scheibe im Fangkorb versenkt wurde. Da der Fankkorb mobil an verschiedenen Stellen positioniert werden kann, können die Bahnen nach eigenem Geschmack und Können in Länge und Schwierigkeitsgrad verändert werden.

RUND UM‘S RAD!

Fahrradfahren macht Kindern in erster Linie Spaß. Das Rad ist aber auch ein Fortbewegungsmittel, um die Schule zu erreichen, oder in der Freizeit mit Freunden unterwegs zu sein. Die durch den Aktionsfonds finanziell geförderte „Fahrradwerkstatt“ bietet eine praktische Hilfestellung, bei der Kinder lernen, wie sie ihr Fahrrad fahrsicher machen können.

An vier Nachmittagen werkelten Kinder von 6 bis 13 Jahren in den Räumen des Falken Kinderclubs an den Zweirädern. „Mit insgesamt rund 20 Fahrrädern, von denen wir die Hälfte schon fahrsicher repariert haben, hatten die fleißigen Hobbyhandwerker so einiges zu tun“, blickt Johanna Dörr vom Falken Kinderclub freudig zurück. „Wenn man in die begeisterten Gesichter der Kinder sieht, hat sich die Anstrengung gelohnt“. An den Nachmittagen spielten Aspekte, wie der Umgang mit Werkzeug, Geschicklichkeit und Feinmotorik, körperliche Bewegung, Selbstvertrauen und das Übernehmen von Verantwortung eine wichtige Rolle. Auch Kindern ohne eigenes Fahrrad ermöglichte das Projekt dank gespendeter Gebrauchträder, zu schrauben und mobil zu sein. Nachdem alle Fahrräder gemeinsam mit den Kindern aufbereitet und fahrsicher gemacht wurden, steht nun noch eine gemeinsame Fahrradtour an.

Weitere Infos bei Johanna Dörr, (02303) 8716243, E-Mail: info@falken-kinderclub.de

SOMMERFEST IN KÖNIGSBORN

Das diesjährige „Sommerfest in Königsborn“ findet am Samstag, den 6. Juli 2019, von 12.00 bis 17.00 Uhr auf dem LEG-Parkplatz an der Magdeburger Straße statt. Ein vielfältiges Programm aus Unterhaltung und Information wartet auf die Besucher und Besucherinnen: Schmink- und Bastelaktionen, eine Hüpfburg und ein Luftballon-Wettbewerb sind nur einige der Aktionen, auf die sich die jungen Gäste freuen können. „Bei dem Sommerfest wartet ein bunt gemixtes Programm auf Jung und Alt. Neben vielen tollen Aktionen für die Kinder können sich Erwachsene auf dem Aktionsmarkt an den zahlreichen Ständen der unterschiedlichen Einrichtungen, Vereine und Projekte aus dem Quartier informieren. Für das leibliche Wohl ist mit Bratwürstchen, selbstgemachtem Kuchen und Kaffee natürlich auch gesorgt“, freut sich Quartiersmanager Liberto Balaguer.

Das „Sommerfest in Königsborn“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Wohnungsunternehmen LEG Wohnen NRW, Spar- und Bauverein Dortmund eG, der UKBS, der HS Unna Vermögens UG & Co. KG sowie der Eigentümergemeinschaft Kayser und wird vom Quartiersmanagement organisiert. Das Fest wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“ gefördert durch Städtebaufördermittel von Bund, Land und Kreisstadt.

Weitere Infos im Quartiersbüro, Tel. (02303) 7732533

WEGBEGLEITER

Die Ausstellung „Wegbegleiter“ zeigt Malereien zahlreicher Künstler aus 20 Jahren Café zur Alten Post. Vom 26. Juni bis 08. September 2019 können die Werke im Café Zur Alten Post, Markt Königsborn 1, 59425 Unna, beschaut werden.

Weitere Infos und Anmeldung bei Ramona Tingelhoff unter (02303) 963495

MODENSCHAU & ZWEI TONNEN MÜLL

Unter dem Motto „Frühjahrsputz in Königsborn“ setzten sich Mitte April rund 60 Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Kinder und Jugendliche, für ein sauberes Königsborn ein. Bei der gemeinsamen Aktion des Quartiersbeirats mit vielen lokalen Partnern wurde südlich und nördlich des Königsborner Bahnhfos „geputzt“. Die fleißigen Teilnehmenden sammelten innerhalb von zwei Stunden ganze 2 Tonnen Abfall – damit waren zwei Kippmulden fast randvoll gefüllt.

Die Kinder des Falken Kinderclubs führten zum Abschluss der Aktion eine Müllmodenschau auf. Dafür hatten sie einige Tage zuvor Eisbecher, Müllsäcke und anderes Wegwerfmaterial zu Kopfbedeckungen, Taschen und Kleidern umfunktioniert. „Durch die Müllmodenschau wird das Bewusstsein der Kinder geschärft, ihren Müll nicht einfach auf die Straße zu werfen. Schön, dass das auf so eine kreative und witzige Art und Weise geschieht“, freute sich Johanna Dörr vom Falken Kinderclub.

SENIORENKINO IM „KINORAMA“ UNNA

Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt das KINORAMA alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem unterhaltsamen Kinonachmittag ein. Aber auch jeder andere, egal ob 20 oder 70 Jahre, ist herzlich eingeladen – das Alter spielt keine Rolle! Das kommende Filmangebot wird sich auf die Zielgruppe, an die Generation 60+, richten und auf ruhigere, anspruchsvolle Filme und Komödien spezialisieren.

Die **nächste Vorstellung findet am 06. Juni ab 14.00 Uhr im KINORAMA, Massener Straße 32-38**, 59423 Unna, statt. Gezeigt wird der Film „Book Club – Das Beste kommt noch!“ des Regisseurs Bill Holderman. Auf die Zuschauerinnen und Zuschauer warten einige kleine Überraschungen: Sekt, frischer Kaffee und Gebäck versüßen den Kinonachmittag. Nach einer kurzen Ansprache im Kinosaal und einer kleinen Verlosungsaktion startet der Film gegen 14.30 Uhr. Anlässlich des Seniorentages in Unna am 03.08. wartet auf das Publikum am ein „Senioren-Spezial“. Gezeigt wird der Film „Gestorben wird morgen“. Highlight ist die Anwesenheit der Regisseurin des Films, die mit weiteren Experten und den Besuchern in einen Dialog zum Thema „Älterwerden“ treten möchte. Der Eintritt beträgt inkl. Sekt, Kaffee und Gebäck 7,- EUR. Es wird empfohlen, die Tickets im Vorverkauf zu erwerben.

Übersicht zu den nä. Vorstellungen: 06.06. „Book Club – Das Beste kommt noch!“ | 04.07. „Die Frau des Nobelpreisträgers“ | 03.08. Special zum Seniorentag – „Gestorben wird morgen“ | 05.09. „Walking on Sunshine“ oder „Dancing Queen“ (wird noch bekannt gegeben)

Weitere Infos bei KINORAMA, (02303) 15728, oder unter info@kino-unna.de und online unter www.kino-unna.de

KINDERBETREUUNG IN KÖNIGSBORN

GUT UNTERGEBRACHT

Wenn es um die Wahl der ersten Betreuungseinrichtung für das eigene Kind geht, gibt es viele Dinge zu beachten. Kim Smith, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, und Carsten Schmidt, Jugendhilfeplaner, beide von der Kreisstadt Unna, haben Fragen und Antworten rund um das Thema zusammengestellt, um Eltern eine erste Orientierung zu geben.

Die unterschiedlichen Konzepte der Kindertageseinrichtungen (Kita) oder der Familienzentren bestimmen zum Beispiel den Tagesablauf und die Angebote in den Einrichtungen. Für Eltern lohnt es sich, dabei genauer hinzuschauen, um beurteilen zu können, was das Kind in der Einrichtung tagsüber erleben wird. Im gesamten Gebiet der Kreisstadt Unna sind bereits zehn Einrichtungen „Familienzentren“, ein elftes Zentrum wird in Kürze hinzukommen. Im Stadtteil Königsborn gibt es drei Familienzentren und fünf Kitas.

Kindertageseinrichtungen, was genau sind Familienzentren?

Jedes Familienzentrum ist eine Kita, aber nicht jede Kita ist ein Familienzentrum. Kindertageseinrichtungen bieten leicht zu erreichende Angebote, Unterstützung und Beratung für ihre Familien mit Kindern unter sechs Jahren. Das entscheidende Merkmal bei Familienzentren ist, dass diese Angebote auch für Familien zur Verfügung stehen, die kein Kind in der Einrichtung haben. Ebenso richten sich weitere Angebote und Beratungen an die ganze Familie. Diese offenen Angebote stellen einige Familienzentren im Internet dar, andere haben Aushänge und Flyer ausgelegt. So sind beispielsweise Elterncafés, Bewegungs- und Gesundheitsangebote, Kurse für Eltern und Kinder, wie musikalische Früherziehung, Vater-Kind-Wochenenden und Alleinerziehenden-Treffs, für alle interessierten Menschen offen.

Auch Kindertageseinrichtungen müssen sich an Vorgaben halten...

Als Grundlage für Familienzentren und alle Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen gilt die gleiche gesetzliche Vorgabe: Das KiBiz (Kinderbildungsgesetz). Dieses Gesetz gibt vor, welche Gruppen- und Alterszusammensetzungen in Kindertageseinrichtungen möglich sind. Kitas und Familienzentren haben ein festes Platzzahlangebot und selbst die Altersstruktur ist vorgegeben. Somit können die Einrichtungen bei hoher Nachfrage nicht einfach ihr Platzangebot erweitern oder ein vierjähriges Kind anstelle eines zweijährigen Kindes aufnehmen. Zudem müssen diese Betreuungsplätze jährlich mit dem Jugendamt im Rahmen der Jugendhilfeplanung abgesprochen werden. Hierdurch sollen bestimmte Veränderungen in einem Stadtteil berücksichtigt werden, zum Beispiel neue Wohngebiete mit möglichen Zuzügen von Kindern oder ein verändertes Buchungsverhalten der Eltern.

Neben groben Rahmenbedingungen regelt das KiBiz auch viele Teile der inhaltlichen Arbeit der Kitas. Alle Kindertageseinrichtungen haben auch einen Bildungsauftrag. Bildung, Förderung und Erziehung finden somit in allen Einrichtungen und für alle Kinder (mit und ohne Behinderung) gleichermaßen statt.

FAMILIENZENTREN IN KÖNIGSBORN

Einrichtung	Telefonnr. / E-Mail	Öffnungszeiten
AWO Rasselbande Berliner Allee 18 59425 Unna	**Tel. (02303) 60860** rasselbande@awo-rle.de	**Mo. bis Fr. 7.00 bis 16.00 Uhr**
SPI Familienzentrum KEEP Schlägelstr. 3 59425 Unna	**Tel. (02303) 60555** keep@spi-unna.de	**Mo. bis Do. 7.00 bis 16.00 Uhr** **Fr. 7.00 bis 15.00 Uhr**
Ev. Familienzentrum Unter'm Regenbogen Fliederstr. 14 59425 Unna	**Tel. (02303) 60778** u.regenbogen@web.de	**Mo. bis Fr. 7.00 bis 16.00 Uhr**

Die Einrichtungen unterscheiden sich jedoch in ihren Konzepten. Da das Kinderbildungsgesetz speziell ein Landesgesetz ist, gibt es größere oder kleinere Unterschiede in der Kindertagesbetreuung in den einzelnen Bundesländern.

Wie arbeitet die Kindertageseinrichtung? Was versteht man unter einem Konzept?

Jede Kindertageseinrichtung hat ein eigenes Konzept, welche beispielweise auf eine Besonderheit, eine besondere pädagogische Richtung, eine Idee aufbaut. Neben ganz allgemeinen Angaben zum Standort der Einrichtung, dem Personal und dem Gebäude kann im Konzept eben diese besondere Haltung und Idee von der Arbeit mit Kindern nachgelesen werden. So haben Eltern und Familien die Möglichkeit, ihr Kind in der Einrichtung anzumelden, bei der ihnen das Konzept am besten gefällt. Ratsam ist es dabei, immer vor der Anmeldung für einen Betreuungsplatz die Kita zu besuchen. Während des Besuches können die Eltern Fragen stellen und den genauen Tagesablauf kennenlernen. Darüber hinaus können Eltern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung kennenlernen und gewinnen einen ersten Eindruck. Immerhin wird das Kind einige Jahre in dieser Einrichtung spielen und lernen. Wer sich vorab vorbereiten möchte, kann sich das jeweilige Konzept oftmals online herunterladen. Aber auch vor Ort händigen einem die Mitarbeiter das Konzept bei einem Besuch gerne aus. Anschließend können sich die Eltern gut überlegen, ob die Kindertageseinrichtung oder das Familienzentrum zur Familie passt.

Wie und bei wie vielen Einrichtungen kann ich mein Kind anmelden?

Zunächst einmal sollten sich Eltern die Wunsch-Kitas bereits angeschaut und über die Angebote und das Konzept informiert haben. Auch ein Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung sollte vorab geführt worden sein. Der erste Eindruck

Das Familienzentrum Unterm Regenbogen (li.) und die Kath. Kindertagesstätte Herz-Jesu am Salzweg Fotos: plan-lokal/Liberto Balaguer

Die Kindertagesstätte Königsborn beim Lebenszentrum (li.) und die Kindertagesstätte Luna
Fotos: plan-lokal/Liberto Balaguer

zählt hier oft. Sie können sich dann direkt in der Kita auf die Warteliste setzen lassen. Bis zum Oktober eines jeden Jahres können sich die Familien für das kommende Kindergartenjahr anmelden. Jedes Kindergartenjahr beginnt immer am folgenden August. Im Dezember geben die Unnaer Einrichtungen eine Zu- oder Absage. Es kommt auch vor, dass Eltern einen zugesagten Platz nicht annehmen wollen, dann werden auch noch später Zusagen an weitere Familien gegeben. Die Platzbelegung ändert sicht manchmal auch im Laufe das Jahres, wenn ein Kind mit seiner Familie wegzieht oder den Kindergarten wechselt. Die Kitas rufen dann die Familien auf der Warteliste an und fragen, ob sie an dem Betreuungsplatz weiterhin interessiert sind.

Was kann ich tun, wenn es mit dem Kitaplatz überhaupt nicht klappt?

Sollten Eltern Schwierigkeiten haben, einen Kitaplatz zu finden, dann können sie sich im Familienbüro der Kreisstadt Unna melden und eine Bedarfsanzeige stellen. Mit den dort angegebenen Daten zum Kind und zur Familie werden frei werdende Plätze vermittelt. Dabei ist wichtig zu wissen, dass Kitas selbstverständlich erst ihre eigenen Wartelisten abtelefonieren, bevor sie im Familienbüro freie Plätze melden. Daher ist es so wichtig, auf den Wartelisten der Kitas zu stehen.

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN (KITA) IN KÖNIGSBORN

Einrichtung	Telefonnr. / E-Mail	Öffnungszeiten
Ev. Kindergarten Kurparkwichtel Luisenstr. 11 59425 Unna	**Tel. (02303) 60075** manuela.malcherczyk@kk-ekvw.de	**Mo. bis Fr. 7.00 bis 16.00 Uhr**
Kita Königsborn Zimmerplatz 1 59425 Unna	**Tel. (02303) 9670275** i.richard@lebenszentrum-koenigsborn.de	**Mo. bis Fr. 7.00 bis 16.30 Uhr**
Kindergarten Katernborn Sperbenstr. 50 59425 Unna	**Tel. (02303) 62440** info@katernborn.de	**Mo. bis Fr. 7.15 bis 16.15 Uhr**
Kath. Kindertageseinrichtung Herz-Jesu Salzweg 31 59425 Unna	**Tel. (02303) 65440** herz-jesu-unna@kath-kitas-ruhr-mark.de	**Mo. bis Fr. 7.00 bis 16.00 Uhr**
Selbsthilfe e. V. Kita Luna Heinrichstr. 15 59425 Unna	**Tel. (02303) 62926** kindertagesstaette@diakonie-ruhr-hellweg.de	**Mo. bis Mi. & Fr. 6.30 bis 17.00 Uhr** **Do. 6.30 bis 16.00 Uhr**

TERMINE JUNI 2019 BIS AUGUST 2019

HIER IST IMMER WAS LOS!

Das Redaktionsteam präsentiert ausgewählte Veranstaltungen und macht regelmäßig auf verschiedene Angebote in und rund um Königsborn aufmerksam – dieses Mal mit einem Schwerpunkt zum „Kulturrucksack“!

Der Kulturrucksack NRW bietet eine bunte Vielfalt an Freizeitaktivitäten für 10- bis 14-Jährige, alle Kulturrucksack-Angebote sind **völlig kostenlos** – ein partnerschaftliches Programm vom Land NRW und den Kommunen.

GRAFFITI-KURS

Im Workshop ein eigenes Graffiti entwerfen und unter Anleitung eines erfahrenen Sprayers auf die Wand sprühen. Anmeldung bei Frank Gründer, (02303) 251120, per E-Mail: musik@lindenbrauerei.de

SA, 29. Juni, 11.00 bis 16.00 Uhr, Kulturzentrum Lindenbrauerei e. V.

SOMMER-ATELIER

Kunst im großen Stil: Mit Pinsel, Farben und Kreativität findet ihr heraus, was Kunst ist. Anmeldung: Jugendkunstschule, Bereich Kunst, Julia Weber-Seysen, (02303) 9612261, Mail: julia.weber@stadt-unna.de

MO, 22. Juli bis FR, 26. Juli, 10.00 bis 13.00 Uhr

KURZFILM DREHEN

Mit Real- und Trickfilm dreht ihr zusammen mit André Linhoff einen eigenen Kurzfilm. Anmeldung: Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, Carolin Ferres, (02303) 103789, Mail: carolin.ferres@stadt-unna.de

MO, 22. Juli bis FR, 26. Juli, 10.00 bis 15.00 Uhr

GROSSES HOLZ-FERIEN-ABENTEUER

Sägen, spalten, schnitzen, drechseln und vieles mehr erklärt euch der Grünholzwerker Jörn Rau. Anmeldung: Jugendkunstschule, Julia Weber-Seysen, (02303) 9612261, per E-Mail: julia.weber@stadt-unna.de

MO, 19. August bis FR, 23. August, 10.00 bis 15.00 Uhr

ELTERNINFOABEND

Unter dem Motto „Was geht ab?“ informiert der Falken Kinderclub die Eltern über aktuelle Projekte und Aktionen. Die Teilnahme ist kostenlos.

MI, 19. Juni, Falken Kinderclub, Frankfurter Str. 3, 59425 Unna

MITTSOMMER-NACHTSFEST

Die kürzeste Nacht des Jahres wird mit Livemusik, Tanz, Kinder- und Familientrödel, Sportvorführungen, Lagerfeuer und vielem mehr gefeiert!

SA, 29. Juni, 12.00 bis 0.00 Uhr, Kurpark, 59425 Unna

SENIORENTAG

In der Unnaer Innenstadt laden der City-Werbering und die Kreisstadt Unna Seniorinnen und Senioren ein, um sich an diesem Tag auf dem Alten Markt an den zahlreichen Ständen zu informieren. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit dem Original Shanty Chor, Duinstedenkapel, Marco und Dolce Vita runden das Programm ab.

SA, 03. August, ab 11.00 Uhr, in der Unnaer Innenstadt

„AKTIV IM QUARTIER!“

Der Quartiersbeirat *„Aktiv im Quartier!“* tagt viermal im Jahr, die Sitzungen sind öffentlich und können von allen Interessierten besucht werden. Ziel des Gremiums auf Quartiersebene ist es, die Entwicklung von projekten im Quartier zu begleiten, zur Stärkung von Strukturen der Zusammenarbeit beizutragen und an der statteilbezogenen Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken. Gleichzeitig beraten und entscheiden die Mitglieder auch über die Verwendung der Mittel des sogenannten Aktionsfonds.

Die nä. Sitzungstermine im Überblick:

» Dienstag, 4. Juni 2019

» Dienstag, 3. September 2019

» Dienstag, 3. Dezember 2019

jeweils von 17.00 bis ca. 19.00 Uhr im Saal des Ev. Gemeindezentrums „Brücke“, Berliner Allee 16, 59425 Unna

Die Protokolle und Zusammenfassungen der bisherigen Sitzungen sowie Einladungen und Tagesordnungen zu anstehenden Terminen finden Sie online unter:

www.heimat-koenigsborn.de

Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

WOLFGANG AHLERS, ORTSVORSTEHER IN UNNA-KÖNIGSBORN

IRGENDWIE OFT ZWISCHEN DEN STUHLEN

Ob am Königsborner Markt oder im Quartiersbüro: Wer mit Wolfgang Ahlers ein Gespräch führen möchte, findet in seinen regelmäßigen Sprechstunden immer ein offenes Ohr. Im Vordergrund stehen dabei die Anliegen, Sorgen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils. Als ich den Ortsvorsteher treffe, steht das Ratsmitglied selbst und seine ehrenamtliche Tätigkeit im Zentrum unseres Interviews.

Herr Ahlers, Sie engagieren sich seit 2004 im Rat der Kreisstadt Unna, seit circa fünf Jahren sind Sie Ortsvorsteher in Unna-Königsborn. Was genau ist Ihre Aufgabe?

Als Ortsvorsteher bin ich Vermittler zwischen den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils Königsborn und der Stadtverwaltung Unna, also der erste Ansprechpartner für Anträge, Wünsche und Beschwerden. Auch viele Vereine wenden sich an mich, wenn sie Gesprächsbedarf haben.

Sie sind SPD-Mitglied und im Rat der Kreisstadt Unna. Wie sind Sie überhaupt zur Sozialdemokratie gekommen?

Schon als Kind habe ich erlebt, wie oft am Ende des Geldes, das mein Vater als Elektriker im Bergbau verdiente, noch immer sehr viel Monat übrig blieb. In meiner Lehrzeit machte ich die Erfahrung, dass man sich anstrengen und einsetzen muss, wenn einem Dinge wichtig sind und man etwas erreichen möchte. Viele heutige Selbstverständlichkeiten verdanken wir Sozialdemokraten, die über 100 Jahre hinweg, oft auch unter Einsatz ihres Lebens, soziale Gerechtigkeit und eine demokratische Gesellschaft erkämpft haben. Ich bin seit 1993 in der SPD. Sie war für mich der zur Partei gewordene Wunsch nach einer sozialen, demokratischen und solidarischen Gesellschaft, die allen gleiche Chancen bietet. Eine Gesellschaft, in der nur der Markt regiert und es keine Solidarität gibt, können sich Gering- und Normalverdiener überhaupt nicht leisten. Lebensrisiken, wie zum Beispiel Krankheit, müssen durch eine Solidargemeinschaft abgesichert werden, in der Starke für Schwächere einstehen. Damit meine ich jedoch nicht, dass es sich manche auf Kosten anderer in der „sozialen Hängematte“ bequem machen dürfen.

Mit welchen Anliegen wenden sich die Königsborner an Sie?

Da sind Anliegen ganz unterschiedlicher Art. Ob das jetzt Müll ist, der irgendwo illegal abgelegt worden ist, oder eine Straße, die kaputt ist - Hunde, die irgendwo hinma-

Wolfgang Ahlers und Liberto Balaguer (re.) im WortWechsel auf der Fläche des Mit-Mach-Gartens an der Berliner Allee Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

„Das Zusammenführen der vielen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und Geschichte ist wichtig für das Quartier."

WOLFGANG AHLERS
Ortsvorsteher

chen, wo sie nicht hinmachen sollen. Oder Bürger machen mich auf eine städtische Grünfläche hier im Quartier aufmerksam, auf der die Bäume sich gefährlich zur Seite neigen und umzustürzen drohen. Es sind oft kleine, aber wichtige Belange. Meiner Erfahrung nach macht man Politik am besten in kleinen Schritten.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders gut?

Der Kontakt mit den Menschen. Ein Ortsvorsteher ist nicht jemand, der in seinem Büro sitzt, den Bleistift hält und wartet, bis etwas zum Unterschreiben kommt. Er muss zuhören und vieles selbst in die Hand nehmen. Manchmal muss man auch gegen die Ämter der Stadt agieren. Denn, wenn ich als Ortsvorsteher etwas erreichen möchte, bin ich ja einer von vielen, der etwas haben will. Man muss seine Position vertreten und seinen Standpunkt plausibel machen. Und wenn das mal nicht sofort klappt, dann muss man hartnäckig sein und es immer wieder versuchen. Das ist nicht immer leicht, alle unter einen Hut zu bekommen. Manchmal sitzt man dabei zwischen den Stühlen.

Was macht den Stadtteil und besonders das Quartier rund um die Berliner Allee lebenswert?

Die Vielfalt der Menschen: Geschichtlich haben in Unna und in Königsborn immer schon viele verschiedene Nationalitäten gelebt. Viele Bürger in Unna bewerten Königsborn und besonders das Quartier rund um die Berliner Allee oder den Bereich an der Dorotheenstraße negativ. Dabei waren sie oftmals noch nie in diesen Quartieren. Im Gegensatz dazu haben die Menschen, die hier leben, eine hohe Wohnzufriedenheit - trotz aller vorhandenen Probleme und Konflikte. Es wird viel über Vielfalt geredet. In Wirklichkeit schotten sich viele Menschen ab. Nachbarn reden kaum miteinander und Einsamkeit ist besonders bei älteren Menschen ein großes Problem. Geprägt wird das Quartier aber auch durch viele Familien und Alleinlebende mit nur geringem Einkommen. Damit verbunden ist jedoch nicht nur materielle Armut, sondern auch Bildungsarmut und besonders Chancenarmut. Wir müssen Menschen zusammenbringen

... und im Gespräch auf der „Parkquartier"-Baustelle

durch Aktionen, wie den regelmäßigen Frühjahrsputz oder das kommende Sommerfest am 6. Juli. Und auch der Quartiersbeirat soll Menschen motivieren, das eigene Quartier mitzugestalten. Die Leute müssen einander begegnen und miteinander reden.

Wo sehen Sie die größten Baustellen?

Die Anzahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft steigt kontinuierlich. So auch in Königsborn. Man muss zusammen mit anderen Akteuren und der Stadt mehr Angebote für ältere Bürger entwickeln, ohne junge Familien, Kinder und Jugendliche zu vernachlässigen. Das Neubauvorhaben „Parkquartier Königsborn“ mit seinen öffentlich geförderten Wohnungen und den speziellen Angeboten ist der richtige Weg. Im Frühjahr 2020 können wohl die ersten Mieter einziehen. Die circa 100 Wohnungen in diesem Projekt reichen jedoch nicht. Wie in anderen Städten fehlen auch in Königsborn vor allem bezahlbare Wohnungen für Ein- und Zwei-Personen-Haushalte.

Sind damit zwei wichtige Themen gesetzt? Menschen zusammenführen und sich stark machen für bezahlbares Wohnen?

Absolut! Das Zusammenführen der vielen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und Geschichte ist wichtig für das Quartier. Dabei haben auch viele alteingesessene Deutsche, die in Königsborn leben, in ihrer Familie andere als deutsche Wurzeln.

Und bezahlbarer Wohnraum ist das A und O in unserer Gesellschaft. Früher sagte man, dass die Warmmiete nicht höher als ein Drittel des Nettolohns ausmachen sollte - das stimmt heute schon lange nicht mehr - da müssen wir gegensteuern, z. B. mit zusätzlich gefördertem sozialen Wohnungsbau.

Herr Ahlers, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Interview führte Liberto Balaguer.

RÄTSELSPASS

WER KENNT DAS NOCH?

Mit freundlicher Unterstützung von Harald Gutsch zeigen wir in jeder Ausgabe ein historisches Foto, das in Königsborn aufgenommen wurde, verbunden mit der Frage: „Wer kennt das noch?“

Wenn Sie erkannt haben, was wir suchen, senden Sie uns die Lösung mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer per Post an:

Quartiersbüro Königsborn Süd-Ost
Berliner Allee 28a
59425 Unna

Oder ganz einfach per E-Mail an: **koenigsborn@plan-lokal.de**

Einsendeschluss ist der 31.7.2019.

MITMACHEN & GEWINNEN!

Zu gewinnen gibt es als Hauptpreis zwei Kinogutscheine für einen Film Ihrer Wahl im Kino an der Massener Straße. Die Gewinner werden in der Regel innerhalb von 14 Tagen nach Einsendeschluss benachrichtigt.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!

AUFLÖSUNG ZUM RÄTSELSPASS DER LETZTEN AUSGABE

Auf dem Bild aus dem Jahr 1962 ist die Kreisberufsschule an der Parkstraße (Hellweg Berufskolleg) zu sehen.

Wir haben eine Zuschrift mit der richtigen Lösung erhalten.
Die Gewinnerin wurde postalisch benachrichtigt.

Zwei Kinokarten gewonnen hat: Christa W. aus Königsborn

Quartiersmanager Dennis Sakowski (li.)
mit Projektleiter Alfred Körbel (Mitte) und
Quartiersmanager Liberto Balaguer (re.)

WER STECKT HINTER *#HEIMATKÖNIGSBORN*?

Mit *#HeimatKönigsborn* möchten wir Sie regelmäßig über Aktionen, Termine, Hintergründe und Planungen rund um die Berliner Allee und die Gertrudenstraße infomieren und gleichzeitig die Menschen vorstellen, die hier arbeiten, wohnen und leben – und letztlich das Quartier seit Jahren prägen.

Wir sind Ansprechpartner für die Bewohnerschaft sowie die sozialen Akteure vor Ort und fördern u. a. mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ Projekte und Initiativen. Wir begleiten im Auftrag der Kreisstadt Unna auch die baulichen Maßnahmen im Quartier.

Möchten auch Sie die Quartierszeitung nutzen, Ihren Verein, Ihr Projekt oder Ihre Ideen vorstellen und mit anderen teilen? Melden Sie sich einfach bei uns!

Wir freuen uns auf Sie!

SO ERREICHEN SIE UNS

Quartiersbüro
„Soziale Stadt Königsborn Süd-Ost“
Berliner Allee 28a, 59425 Unna
02303 / 773 25 33

Mo & Di	**9.00 bis 13.00 Uhr**
Mi	**9.00 bis 15.00 Uhr**
Do	**9.00 bis 13.00 Uhr**
	14.00 bis 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf:
www.heimat-koenigsborn.de

DAS TEAM FÜR SIE VOR ORT:

Liberto Balaguer
Quartiersmanager
koenigsborn@plan-lokal.de

Dennis Sakowski
Quartiersmanager
koenigsborn@plan-lokal.de

Linda Brümmer
Quartiersentwicklerin
„Altengerechte Quartiere.NRW“
linda.bruemmer@stadt-unna.de
Sprechzeit: Mi 13.30 bis 15.00 Uhr

MITMACHEN? NA KLAR, GERNE!

Sie möchten einen Termin bekanntgeben oder ein Thema im Stadtteil in den Mittelpunkt stellen? Wir freuen uns über jeden Beitrag und Hinweis, um *#HeimatKönigsborn* noch weiter mit Leben zu füllen.

Sprechen Sie uns einfach persönlich an im Quartiersbüro, am Telefon oder per E-Mail!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 12): FR, 02.08.2019

IMPRESSUM

Herausgeber:
Quartiersmanagement
„Soziale Stadt Unna-Königsborn Süd-Ost“
c/o plan-lokal Körbel + Scholle Stadtplaner PartmbB
Bovermannstraße 8, 44141 Dortmund
Tel. (0231) 952083-0

koenigsborn@plan-lokal.de
www.heimat-koenigsborn.de

Konzept & Realisation:
Liberto Balaguer (V.i.S.d.P.), Dennis Sakowski

Redaktion:
Liberto Balaguer, Dennis Sakowski, Henrike Gnizia,
mit freundlicher Unterstützung durch Harald Gutsch

Gesamtauflage:
5.000

Bei Anregungen und Fragen:
Tel. (02303) 773 25 33|koenigsborn@plan-lokal.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Bildnachweis:
Titelbild (danach fortlaufend) Andrea Nolte; (S. 2) Wolfgang Ahlers; (3) plan-lokal; (4, beide) plan-lokal/Dennis Sakowski; (5-6) plan-lokal/Dennis Sakowski; (6, unten) schmidtploecker architekten; (7, unten) plan-lokal/Dennis Sakowski; (8) plan-lokal/Liberto Balaguer/Dennis Sakowski (9, oben) Andrey Sarostin, Adobe Stock; (9, unten) plan-lokal/Dennis Sakowski; (10, oben) KOLABOLA ; (10, unten) plan-lokal/Liberto Balaguer; (11) KOLABOLA / SUNSPORT / BEX; (11, rechts) Falken Kinderclub; (12, oben) plan-lokal/Dennis Sakowski; (12, unten) KINORAMA; (13-13) plan-lokal/Liberto Balaguer; (17-18, alle) plan-lokal/Dennis Sakowski; (19, beide) Harald Gutsch; (20, beide) plan-lokal